

Sonntag, 08.02.26 ————— **Pfarrzentrum, 10:00 Uhr**

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind - natürlich gerne mit Eltern und Geschwistern - zur Kinderkirche am **Sonntag, 08. Februar um 10:00 Uhr**, sehr herzlich ins Pfarrzentrum eingeladen.

Freitag, 13.02.26 ————— **Guter Hirte, 18:00 Uhr**

Alleinstehenden-Gottesdienst

Am **Freitag, 13. Februar um 18:00 Uhr**, lädt die evang. Gemeinde zum ökumenischen Gottesdienst für Alleinstehende in den Gemeindesaal „Der Gute Hirte“ mit Feier des Agape-Mahls ein.

Sonntag, 15.02.26 ————— **St. Jakob, 10:00 Uhr**

Familienfasching

Am Faschingssonntag, **15. Februar**, freuen wir uns auf viele maskierte Gottesdienstbesucher im Gottesdienst um **10:00 Uhr** in St. Jakob.

Sonntag, 15.02.26 ————— **St. Jakob, 18:30 Uhr**

Valentinsgottesdienst

Der Valentinsgottesdienst mit Paarsegnung findet am **Sonntag, 15. Februar um 18:30 Uhr**, statt. Alle Liebenden - egal ob schon lange oder erst seit Kurzem ein Paar - und ganz besonders auch Paare, die in diesem Jahr ein Jubiläum ihrer Partnerschaft feiern, sind sehr herzlich eingeladen. Das Bistum Augsburg lädt auch 2026 wieder zu Tagen der Ehejubiläen ein. Diese sind am Freitag, 10. Juli, Sonntag, 12. Juli und Dienstag, 14. Juli. Die Anmeldung ist ab 11. Februar möglich.

Mittwoch, 18.02.26 ————— **St. Jakob, 19:00 Uhr**

Aschermittwoch

Nach dem Gottesdienst am **Mittwoch, 18. Februar um 19:00 Uhr** in St. Jakob, wird das Aschenkreuz in gewohnter Weise aufgelegt. In Wiffertshausen findet kein Gottesdienst statt.

Samstag, 28.02.26 ————— **St. Jakob, 18:30 Uhr**

Versöhnungsgottesdienst

Am **Samstag, 28. Februar**, haben Sie im Versöhnungsgottesdienst um **18:30 Uhr** die Gelegenheit, sich Zeit für die Betrachtung des eigenen Lebens zu nehmen und sich mit Gott und anderen Menschen zu versöhnen. Am Ende des Gottesdienstes können Sie sich segnen lassen.

Freitag, 06.03.26 ————— **Guter Hirte, 18:00 Uhr**

Weltgebetstag 2026

Nigeria ist heuer das Land, aus dem christliche Frauen von ihrem Leben erzählen. „Kommt! Bringt Eure Last“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

Sich Zeit nehmen zum Nachdenken, zur Stille und für das Gebet! Dazu lädt die Ev. Gemeinde „Guter Hirte“ ein. Anregungen für die tägliche Übung erhalten Sie durch ein Begleitheft. Einmal in der Woche trifft man sich zum gemeinsamen Austausch im Gemeindesaal „Guter Hirte“ jeweils um 19:30 Uhr. Die Bestellung für das Begleitheft sowie die Anmeldung können **bis spätestens 10. Februar** erfolgen unter: pfarramt@friedberg-evangelisch.de oder brigitte@horneber.de

FEIERABEND MIT BROTZEIT UND BIBEL

Im Rahmen der Reihe „Feierabend mit Brotzeit und Bibel“ sind alle Interessierten am **Mittwoch, 11. Februar**, ins Divano eingeladen. Um **18:30 Uhr** beginnen wir mit einer gemeinsamen Brotzeit und ab **19:00 Uhr** beschäftigen wir uns dieses Mal mit dem Propheten Maleachi. Herr Braun wird den Abend zusammen mit Elisabeth Wenderlein moderieren. In der Fastenzeit widmen wir uns den Lesungen der Osternacht am 25. Februar, 04., 11. und 18. März.

SPIELEABEND IM DIVANO

Am **Donnerstag, 12. Februar**, findet **ab 18:30 Uhr** der nächste Spieleabend im Divano statt. Brettspiele stehen zur Verfügung, es können aber gerne eigene mitgebracht werden.

TRAUERCAFÉ

Am **Freitag, 20. Februar um 15:00 Uhr**, findet im Pfarrzentrum das Trauercafé statt.

KIRCHENFÜHRUNG IN DER STADTPFARRKIRCHE

Zum Gedenken an Pallottinerpater Richard Henkes, dem „Märtyrer der Nächstenliebe aus Liebe zu Christus“ lädt unser Stadtpfarrer P. Steffen Brühl SAC am **Sonntag, 22. Februar um 15:00 Uhr**, zur Kirchenführung mit dem Thema „Kreuz und Hakenkreuz - Pallottinerpater Richard Henkes“ in die Stadtpfarrkirche ein.

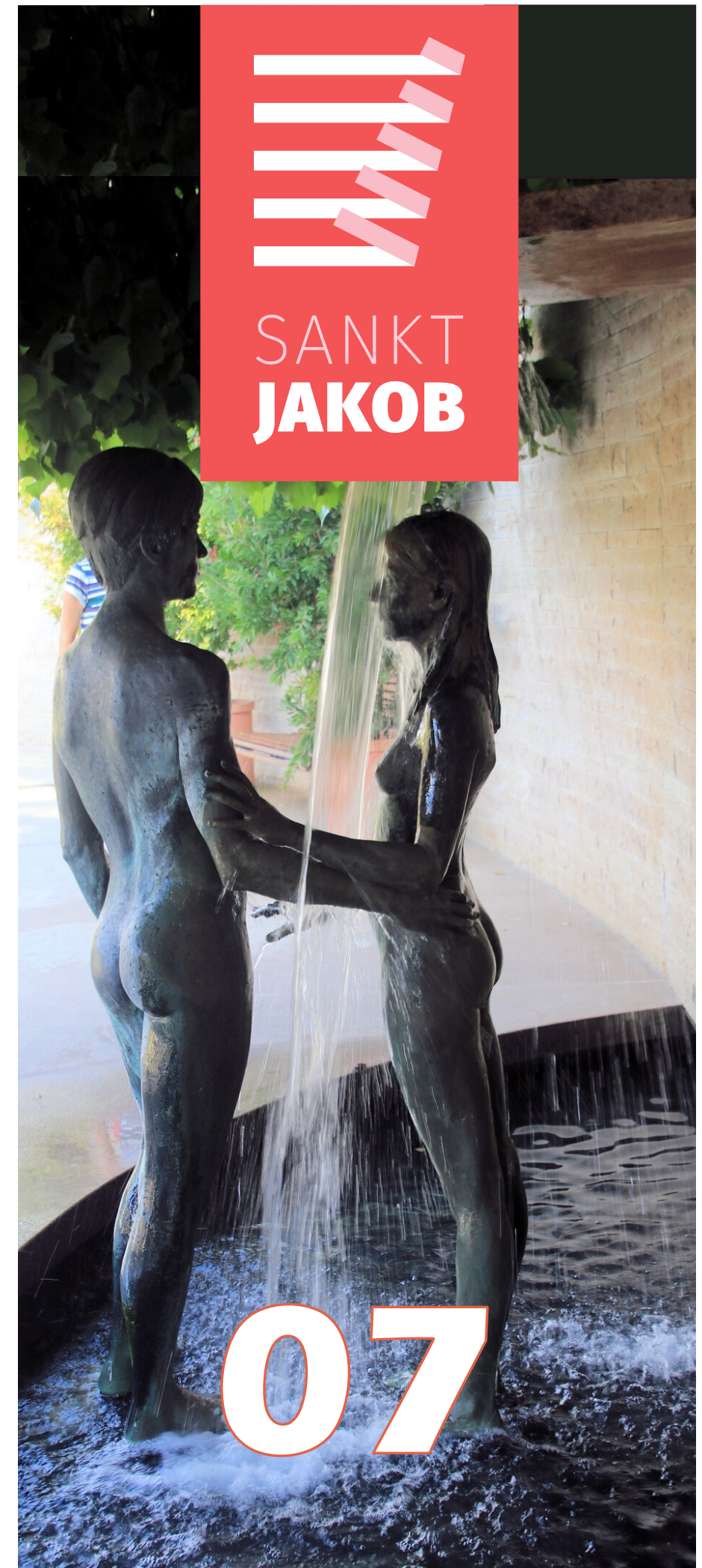
VERSÖHNUNGSWEG MIT BEICHTE

Die Erstkommunionkinder sind am **Freitag, 27. (14:00 Uhr) und Samstag 28. Februar (09:00 Uhr)**, zu einem Versöhnungsweg mit anschließender Beichte eingeladen. Im Pfarrzentrum gibt es in verschiedenen Räumen Stationen mit Impulsen, die die Kinder auf die Beichte vorbereiten. Die Kinder gehen mit einer vertrauten Person die einzelnen Stationen ab. Am Ende des Versöhnungswegs können die Kinder die Beichte ablegen.

KOLLEKTEN

08. / 15.02.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob
Fotos: Franz Muhr, Gärten von Trauttmannsdorff, Meran; Venedig

Herausgeberin: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg,
Tel. 0821/588680, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion,
Erscheinungsweise: wöchentlich; Auslage und online unter www.sankt-jakob-friedberg.de.
Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter.
Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen.
Öffnungszeiten des Pfarrbüros: **Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung.**
Konto: Katholische Kirchenstiftung St. Jakob maj.; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13



Närrische Tage

„Unser Pfarrer ist wie der liebe Gott“, bemerkt ein treuer Kirchenbesucher; „am Sonntag ist er unbegreiflich, unter der Woche ist er meist unsichtbar.“

Diesen kleinen Witz habe ich vor kurzem in einer Zeitschrift gelesen und ich musste herzhaft darüber lachen. Manchmal braucht es nur einen kleinen Funken Humor, um das Leben wieder heller zu sehen. Gerade in diesen Wochen, in denen Fasching und Fastenzeit so dicht beieinanderliegen, erinnert uns der Glaube daran, dass Lachen und Ernst keine Gegensätze sind. Humor ist mehr als ein kurzes Spaßmoment – er ist eine Haltung, die uns hilft, Abstand zu gewinnen von dem, was schwer auf uns lastet. Wer lacht, zeigt, das letzte Wort hat nicht die Dunkelheit!

Ich selber merke auch, wie wohltuend es ist, nicht alles zu schwer zu nehmen. Humor nimmt uns nichts vom Ernst des Lebens, aber er nimmt uns die Verbissenheit. Er bewahrt uns davor, uns selbst zu wichtig zu nehmen. Und er verbindet uns miteinander. Ein gemeinsames Lachen kann Brücken bauen, wo Worte allein nicht reichen. Es kann trösten, entlasten und sogar Widerstandskraft schenken. Es erinnert uns daran, dass wir nicht alles allein tragen müssen. Und es verbindet uns – gerade auch hier in St. Jakob, wo so viele mit Herz und Engagement unterwegs sind.

Im Evangelium begegnet uns Jesus immer wieder mit einem feinen Augenzwinkern und mit einer überraschenden Leichtigkeit. Seine Gleichnisse verblüffen, brechen Erwartungen auf und öffnen neue Wege. Seine stille Ironie lädt uns ein, die Welt anders zu sehen (siehe auch: Ein Mann baut sein Haus auf Sand (Mk 7,26), der andere hat einen Balken im Auge, bietet aber seinem Freund eine feine Leistung an (Mt 7,3–5 // Lk 6,41–42). Ein Kamel soll durch ein Nadelöhr gehen (Mt 19,24 // Lk 18,25) oder wird von den Pharisäern und Schriftgelehrten verschluckt (Mt 23,23–24)).

Gott führt uns nicht in die Enge, sondern in die Weite. Vielleicht ist das der tiefste Grund, warum Humor und Glaube so gut zusammenpassen: Beide schenken Hoffnung und führen in die Freiheit.

Darum wünsche ich Ihnen in diesen Tagen
Momente der Leichtigkeit,
ein Lächeln, das Sie überrascht,
ein Lachen, das Sie befreit.

Und die Zuversicht, dass Gott uns begleitet – mit Ernst, aber auch mit Freude.


Gabriele Muhr



SONNTAG, 08.02.26

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mt 5,13-16

L 1: Jes 58,7-10 / L 2: 1 Kor 2,1-5

Wir ehren Gott dadurch, dass wir sein Wort ernst nehmen; dass wir glauben, was er uns sagt, und tun. was er fordert. Auf die Taten kommt es an, nicht auf die Reden. Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt morgen aussehen wird. Es kommt nicht auf die sichtbare Größe unserer Taten an; wenn durch mein Tun für einen anderen Menschen die Nähe Gottes erfahrbar wird, dann hat Gott durch mich Großes getan.

10:00 Uhr St. Jakob Pfarrmesse - Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei; Z. Ged.: Verst. der Fam. Lettner und Lichtenwald

10:00 Uhr Pfarrzentrum **Kinderkirche**

11:30 Uhr St. Afra Hl. Messe

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Dora und Ludwig Walter und Gabi Taistra

DIENSTAG, 10.02.26

Hl. Scholastika, Jungfrau

18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

MITTWOCH, 11.02.26

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe

18:30 Uhr Divano **Feierabend mit Brotzeit und Bibel**

18:30 Uhr Wiffertshsn. Hl. Messe - Albert und Genoveva Schweyer

DONNERSTAG, 12.02.26

Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis

15:30 Uhr AWO-Heim Hl. Messe

FREITAG, 13.02.26

Freitag der 5. Woche im Jahreskreis

08:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

19:00 Uhr Guter Hirte **Ökum. Gottesdienst f. Alleinstehende**

SONNTAG, 15.02.26

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Uhr St. Jakob Pfarrmesse - Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei; Z. Ged.: Max u. Magdalena Happacher, Lore und Erich Ploner, Elfriede und Hans Hartmann mit verstorbenen Angehörigen - **Faschingsgottesdienst** -

11:30 Uhr St. Afra Hl. Messe

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe -

Valentinsgottesdienst m. Paarsegnung

Lachen als Brücke –

Humor in der Ehe und in Beziehungen

„Weißt du noch, als wir damals...?“ – Oft endet dieser Satz in einem herzlichen Lachen. Wer gemeinsam über die Missgeschicke des Alltags, über die eigenen Macken oder die Tücken der Technik lachen kann, hat einen der wichtigsten Schlüssel für eine gelingende Partnerschaft in der Hand.

In der Verbindung mit Ehe und Beziehungen wird oft über Liebe, Treue und Verantwortung gesprochen. Eine Zutat für gelingende Beziehung gerät dabei oft ins Hintertreffen: der Humor.

Humor als „Friedensstifter“

In jeder Ehe und Beziehung gibt es Reibungspunkte. Der eine lässt die Socken liegen, die andere sucht immer wieder nach dem Schlüssel. Das kann aufregen und aufreiben. Aber ein Scherz im richtigen Moment kann eine aufziehende Gewitterwolke ganz schnell vertreiben, bevor es zum Donnerwetter kommt.

Und gerade, wer über sich selbst lachen kann, nimmt sich nicht zu wichtig – eine Grundhaltung, für gelingende Beziehungen, nicht nur in der Partnerschaft.

Lachen als Sprache Gottes

Eine Sprache in einer Welt, in der alles seinen Platz hat: Freude und Klage, Glück und Leid, Bitte und Dank.

Wenn man gemeinsam lacht, entsteht eine tiefe Verbindung. Lachen drückt Zugewandtheit aus und zeigt, dass ich mein Gegenüber als Ganzes sehe. Nicht nur seine Macken. Wenn ich den anderen anlache und mit ihm lache, wird spürbar, dass er oder sie mir wichtig und wertvoll ist und so tritt mancher Fehler in den Hintergrund. Lachen ist also ein kleines „Ja“ zum Gegenüber, trotz aller Fehler.

Ich bin sehr überzeugt, dass Lachen eine ganz besondere „Sprache“ ist, eine Sprache, die uns gegeben wurde, weil Gott selbst uns Menschen als lachende Wesen geschaffen hat. Ich möchte mir vorstellen, dass Lachen Gottes Sprache ist - eine Sprache, die verbindet, die verständigt und versöhnt. Und ich bin überzeugt, dass es einen Gott gibt, der uns Menschen mit ganz viel Geduld, Humor und einem Lachen nimmt.

Am 14.02. ist Valentinstag. Wir laden Sie daher herzlich zum Valentinsgottesdienst am Sonntag, 15.02. ein, wo wir dem Thema der „Freude und des Lachens, als Sprache Gottes“ ein wenig nachspüren wollen.

Und vielleicht nehmen Sie sich für die kommende Woche vor, bewusst nach den heiteren Momenten zu suchen und nach diese Sprache Gottes: in ihren Beziehungen und Freundschaften, in der Familie und Partnerschaft, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. ☺

Mit einem fröhlichen „Lachen“ grüßt Sie,

Dr. Kristina Roth